

Rechenschaftsbericht Tatort – Straßen der Welt e.V. 2010

Vorwort

Mit 2010 liegt erneut ein sehr ereignisreiches Jahr hinter uns. Es wurde überwiegend geprägt durch die Nachwirkungen einer Philippinenreise Ende 2009 und durch die Vorbereitungen und die Umsetzung des Bildungsprojektes „Vernetzte Erde“. Wie Sie auf den nächsten Seiten sehen können, wurde viel bewegt: Manches wurde gut abgeschlossen, Vieles weitergeführt und auch Neues angestoßen.

Der Vorstand freut sich, dass trotz mancher Schwierigkeit das Jahr letztlich sehr erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Dem großen Engagement der Vereinsmitglieder, der prominenten Schauspieler und der Mitarbeiter/innen in der Kölner Geschäftsstelle gilt sein herzlichster Dank.

Ganz besonders bedanken sich Vorstand und Mitglieder jedoch bei den Spenderinnen und Spendern, die die Vereins-Arbeit zum Wohl der Kinderrechte erst ermöglichen!

Köln, im März 2011

gez. Ingo Ferrari, Vorsitzender

Inbetriebnahme des Wohnzentrums für Gefängniskinder

Im Januar 2010 ging das vom Tatort-Verein unterstützte PREDA Wohnzentrum für Gefängniskinder in Betrieb (New Dawn Boys Home – CICL Liwayway Home). Das Gebäude war bei einer Projektreise im Dez. 2009 von Vorstandsmitgliedern des Tatort-Vereins mit eingeweiht worden.

In dem Zentrum können bis zu 100 Jungen untergebracht werden, zudem sind eine Werkstatt und eine kleine Bio-Farm angegliedert, die älteren Jungen non-formale Ausbildungsmöglichkeiten bieten. Daneben gibt es auch Unterrichtsräume, in denen Einzel- und Nachhilfeunterricht erteilt wird. Der reguläre Schulunterricht findet üblicherweise in einer Regelschule in der Nähe statt. Im Hause sind neben einer Küche, Speisesälen, Büros, Therapie- und Teamräumen auch zwei Gäste-Apartments vorhanden.

Das Haus verfügt über eine wertige Architektur und Ausstattung, wurde aber gleichwohl kostengünstig erstellt. Dieses sehr gute Preis-Leistungsverhältnis wurde auch durch den Einsatz von Experten des „Senior Expert Service“ in Bonn ermöglicht, die der Tatort-Verein vermittelt hatte. Das Gebäude liegt in einer ruhigen, landschaftlich reizvollen Region auf dem Lande, etwa 30 Minuten von Olongapo entfernt. Dies alles soll den betreuten Jungen eine ruhige Atmosphäre fernab von der Hektik der Stadt geben, und die Wertigkeit des Hauses soll ihnen ein Wohlfühlen ermöglichen und das Einleben erleichtern.

Vorstand:
Ingo Ferrari
Frank Döhmman
Joachim Herrmann

Geschäftsführer:
Martin Block

Spendenkonto 666 666
Sparda-Bank Köln
BLZ 370 605 90

Amtsgericht Köln VR 12763
Finanzamt Köln: 214/5866/0651

Bei der Inbetriebnahme des Hauses zum Jahresanfang begann PREDA mit einer Belegung von ca. 50 Jungen, die im Laufe des Jahres sukzessive aufgestockt wurde.

Das pädagogische Konzept der PREDA-Arbeit führt mit dazu, dass nur rund zehn Prozent der Jugendlichen vor Abschluss ihrer Therapie ihren Aufenthalt abbrechen. Staatliche Einrichtungen haben deutliche höhere Abbrecherzahlen bzw. sperren die Kinder in geschlossene Einrichtungen hinter Gitter, die sich von Gefängnissen kaum unterscheiden. Eine solche Einrichtung haben einige Vereinsmitglieder bei der Philippinenreise Ende 2009 kennen gelernt.

Familienzusammenführung

Mit den Kindern und Jugendlichen (Jungen und Mädchen) zwischen 10 und 18 Jahren macht PREDA eine Familienzusammenführungsarbeit. Sie besteht aus unterschiedlichen aufeinander aufbauenden Elementen:

- Die Kinder werden von PREDA-Sozialarbeiter/innen zu Besuchen in die Familien begleitet. Bei diesen Besuchen treffen die PREDA-Mitarbeiter mit den Eltern Vereinbarungen über die Zukunft der Kinder (Verbleib bei PREDA, schulische bzw. berufliche Bildung etc.).
- An mehreren Wochenenden im Jahr werden die Eltern zu PREDA eingeladen. Ein umfangreiches Freizeit- und familientherapeutisches Programm soll wieder eine emotionale Bindung der Kinder und der Eltern miteinander herstellen helfen.
- PREDA bespricht mit den Eltern deren Einkommens-Situation, meist handelt es sich um sehr arme Familien. Häufig werden ihnen einkommensschaffende Maßnahmen angeboten oder Kleinkredite zu günstigen Konditionen gewährt. Hier erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Fairhandels Abteilung bei PREDA, die Beispiels weise handwerkliche Heimarbeitsaufträge an diese Familien vergibt.
- Die Kinder verleben immer häufiger begrenzte Zeiten bei den Eltern, bis sie schließlich dauerhaft dort re-integriert werden.
- Im Rahmen einer Nachsorge werden die Familien und Jugendlichen für eine Zeit lang regelmäßig vom PREDA-Team besucht und betreut. Ambulante familientherapeutische Maßnahmen werden ergriffen, wenn die Re-Integration gefährdet ist.

Dieses Programm zur Familienzusammenführung wurde 2010 vom Tatort-Verein finanziell unterstützt.

Situation der missbrauchten Mädchen, Planung für neues Wohnzentrum

Bei der Reise 2009 stellte PREDA den Tatort-Vereins-Vertretern die räumliche Situation der betreuten Mädchen vor, die kurz vor einer deutlichen Verschlechterung stand, und die Mitte 2010 auch eintrat. Das Gebäude, in dem die kommerziell sexuell ausgebeuteten Mädchen untergebracht waren, gehört dem Orden der Missionsgesellschaft von St. Columban (Irland), der das Haus als Seniorenheim für seine alt gewordenen Ordensbrüder nutzen will und der deswegen das Mietverhältnis aufgekündigt hat.

Vorstand:
Ingo Ferrari
Frank Döhmann
Joachim Herrmann

Geschäftsführer:
Martin Block

Spendenkonto 666 666
Sparda-Bank Köln
BLZ 370 605 90

Amtsgericht Köln VR 12763
Finanzamt Köln: 214/5866/0651

Inzwischen mussten die rund 30 älteren Mädchen in das Haupthaus von PREDA umziehen, wo sie unter extrem beengten Bedingungen untergebracht wurden und wo sie auch einen pädagogisch nicht gewünschten Einfluss auf die jüngeren Mädchen ausüben, die häuslich missbraucht wurden und räumlich etwas getrennt leben sollten.

Aufgrund dieser schwierigen und drängenden Situation plant PREDA für 2011 den Bau eines neuen Mädchenwohncentrums, etwa 10 Kilometer von Olongapo entfernt. Der bereits erworbene Bauplatz liegt in einem Tal und wurde von den Tatort-Vertretern besichtigt.

Bei der Reise vereinbarten der Verein und PREDA, einen Antrag beim deutschen Entwicklungsministerium zu stellen, um das Bauvorhaben finanziell fördern zu lassen. Da der Tatort-Verein noch nicht zuschussberechtigt ist, sollte diese Antragstellung gemeinsam mit der W.P. Schmitz Stiftung in Düsseldorf durchgeführt werden. Die für den Herbst 2010 vorgesehene Antragstellung konnte aus mehreren Gründen noch nicht vorgenommen werden:

- Die architektonischen Entwürfe des Zentrums wurden mehrfach geändert, was Auswirkungen auf die Kosten hatte,
- Die Zuarbeit von PREDA für die Antragstellung nahm mehr Zeit in Anspruch als geplant,
- Der Zeitdruck für den Bau war PREDA wichtiger als das Abwarten einer Entscheidung im BMZ, da ein Baubeginn in der Regenzeit kaum möglich ist,
- Eine zweckgebundene Großspende aus Spanien finanziert einen großen Teil der Kosten.

Daher entschied PREDA im November 2010, für das Hauptgebäude keinen Antrag beim BMZ stellen zu wollen, sondern mit der Groß-Spende und den Mitteln, die der Tatort-Verein als Eigenanteil für das Haus zurückgestellt hatte, den Bau Anfang 2011 zu beginnen.

Die Mittel in Höhe von 40.000 Euro Rückstellung aus 2009 sowie weitere Spenden aus 2010 in Höhe von 10.000 Euro wurden vom Tatort-Verein nach der Entscheidung zügig Anfang Dezember 2010 an PREDA überwiesen. Eine weitere Unterstützung für das Mädchenhaus wird 2011 folgen. Auf unserer Homepage www.tatort-verein.org und <https://spendenaktion.tatort-verein.org> wird besonders für das Mädchenhaus um Spenden gebeten.

Bildungsprojekt „Knastkinder“

Das Theaterstück „Knastkinder“ aus dem gleichnamigen Bildungs-Projekt, das eigentlich 2009 ausgelaufen war, wurde ohne besonderen Werbe-Aufwand des Vereins im Jahr 2010 von 15 Gruppen deutschlandweit etwa 25 mal aufgeführt. Der gleichnamige Jugendroman, der 2009 bei Rowohlt erschienen war, ging mit 8.000 verkauften Exemplaren in die zweite Auflage. Das Projekt „Knastkinder“ wurde anlässlich des 20. Jahrestages der Verabschiedung der Kinderrechte von der Bundesregierung als besonders vorbildliches Bildungsprojekt herausgestellt. Vom Projekt „365 Orte im Land der Ideen“ wird „Knastkinder“ Anfang 2011 ausgezeichnet. Informationen: www.knastkinder.de

Vorstand:
Ingo Ferrari
Frank Döhmann
Joachim Herrmann

Geschäftsführer:
Martin Block

Spendenkonto 666 666
Sparda-Bank Köln
BLZ 370 605 90

Amtsgericht Köln VR 12763
Finanzamt Köln: 214/5866/0651

Bildungsprojekt „Vernetzte Erde“

Nach aufwändigen Vorbereitungen, Antragstellungen und Recherchen startete 2010 als neues Bildungsprojekt das Vorhaben „vernetzte-er.de“. Es ist ein Projekt im Konzept der „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ und eng angelehnt an die einschlägigen Vorgaben der Kultusministerkonferenz, des Entwicklungsministeriums (BMZ) und der UNESCO. Als Schulwettbewerb konzipiert, sollen Schülerinnen und Schüler am Beispiel der Philippinen die Quer-Beziehungen von Umwelt, Entwicklung und Wirtschaft sowie unseres Lebensstils in Deutschland erarbeiten.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Philippinenbüro in Essen, dem Fairhandels-haus dwp in Ravensburg und der Konferenz der Landesfilmdienste in Bonn durchgeführt. Es wird bezuschusst von: Bundesumweltstiftung, InWEnt aus Mitteln des BMZ, der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW sowie dem Evangelischen Entwicklungsdienst. Die Schirmherrschaft übernahm NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, die gemeinsam mit Dietmar Bär und anderen auch auf einer Pressekonferenz für „Vernetzte Erde“ warb.

Um die Schulen beim Wettbewerb zu unterstützen, gab das Projektbüro, das beim Tatort-Verein angesiedelt war, einen 120-seitigen, hochwertig gestalteten Materialband und eine DVD mit 15 Interviewfilmen zu den o.g. Themen heraus. Außerdem wurde der Internet-Auftritt www.vernetzte-er.de online geschaltet. Im Herbst 2010 zeichnete die UNESCO das Vorhaben als „Offizielles Projekt der UN-Weltdekade“ aus. Es fanden zwei Lehrerfortbildungsveranstaltungen statt, die allerdings nur mäßig gut besucht waren. Bis Anfang 2011 hatten rund 200 Schulen das Material angefordert, so dass mit einer guten Resonanz auf den Wettbewerb gerechnet werden kann (Abgabetermin: Mitte April 2011).

Entwicklungshelfer und Freiwillige in den Philippinen

Seit Ende 2008 ist der vom Tatort-Verein gemeinsam mit „Misereor“ und der „AGEH“ entsandte Entwicklungshelfer Lino Canete mit seiner Familie bei PREDA tätig. Er verlängerte seinen zunächst bis Oktober 2010 befristeten Aufenthalt um ein Jahr. Bei PREDA nimmt er wichtige Funktionen im Management, in der Projektumsetzung und in der Kommunikation mit den deutschen Partnern wahr.

2010 entsandte der Tatort-Verein erstmals auch zwei junge Freiwillige für ein Jahr auf die Philippinen. Jonathan (20) und Steve (21) gingen im Rahmen des BMZ-Programms „Weltwärts“ im August zu PREDA, wo sie nach einer gründlichen Einarbeitung eine KFZ-Lehrwerkstatt aufgebaut haben. Diese Arbeit und der Aufenthalt stellen sich zur Halbzeit als sehr erfolgreich heraus und daher sollen im Sommer 2011 zwei weitere Freiwillige folgen. Die Entsendung erfolgte in enger Kooperation mit dem „Eine Welt Netz NRW e.V.“ in Münster und seinem Programm „Pro Weltwärts NRW“. Die Entsendung wurde vom Tatort-Verein auch finanziell gefördert.

Vorstand:
Ingo Ferrari
Frank Döhmann
Joachim Herrmann

Geschäftsführer:
Martin Block

Spendenkonto 666 666
Sparda-Bank Köln
BLZ 370 605 90

Amtsgericht Köln VR 12763
Finanzamt Köln: 214/5866/0651

Weitere Projekte

- In Cebu City in der Mitte der Philippinen arbeitet Pater Heinz Kulücke von den Steyeler Missionaren in den Slums mit extrem verarmten Menschen und mit stark ausgebeuteten Prostituierten. Bei der Projektreise Ende 2009 wurde auch er besucht. Pater Heinz wird mit regelmäßigen Medikamentenlieferungen unterstützt, die der Tatort-Verein über „Action Medeor“ zu ihm schickt.
Im Sommer 2010 besuchte Pater Heinz im Rahmen eines Deutschland-Aufenthaltes auch die Geschäftsstelle des Tatort-Vereins.
- Auf der philippinischen Insel Panay ereignete sich im März 2010 ein Sexual-Mord an einem siebenjährigen Mädchen, Mykie. Um dieses Verbrechen, das durch Korruption vertuscht werden sollte, zu verfolgen, finanzierte der Tatort-Verein gemeinsam mit der philippinischen Community in Lüdenscheid einen Rechtsanwalt, der den Täter vor Gericht bringen soll. Vor Ort wurde diese Arbeit gegen die Kinderrechtsverletzung von PREDA und Lino Canete koordiniert.
- Ein weiteres Projekt wird in Afrika gefördert. Tatort-Vereins – Mitgründerin Gertrud Langensiepen ist in Swasiland mit der Organisation „Medea“ in der Betreuung von AIDS-Waisen aktiv. Für ihr Projekt „Kinderhaushalte“, in dem sich verwaiste Kinder und Jugendliche gegenseitig betreuen, erhält sie eine finanzielle Unterstützung des Vereins.
- Jonalyn, ein Ende 1998 missbrauchtes und durch seine massiven Verletzungen dauerhaft schwer mehrfach behindertes philippinisches Mädchen in Köln wurde im Sommer 15 Jahre alt. Seit 1998 unterstützt der Verein sie durch die Kostenübernahme von speziellen Therapien.

Vereinssituation

Die räumlich sehr beengte Bürosituation des Tatort-Vereins in der Kölner Boisseréestraße 3 hat sich entspannt. Aus der Bürogemeinschaft zog ein Mit-Mieter aus, dessen Raum der Tatort-Verein übernehmen konnte. Dies war dringend nötig, da zur Umsetzung des Projektes „Vernetze Erde“ ab Sommer eine 400 Euro – Kraft eingestellt wurde. Ihr konnte in dem neuen Büro ein Arbeitsplatz eingerichtet werden. Der Verein verfügt nun über ca. 32 qm. Bei seiner Mitgliederversammlung im April konnte der Verein den neuen Raum erstmals nutzen.

Im Laufe des Jahres wurden das PC-Netzwerk erneuert sowie die veralteten Rechner des Vereins gegen neue Modelle mit aktueller Software ausgetauscht, eine dringend notwendige Investition in die Leistungsfähigkeit des Büobetriebs.

In der Geschäftsstelle arbeiteten 2010:

- Martin Block als nebenamtlicher Geschäftsführer und Projektleiter „Vernetzte Erde“ (Honorarbasis)
- Ulrike Thönniges für Projektkoordination und Fundraising (Honorarbasis)
- Klaudia Gockel für die Vereinsverwaltung (400 Euro-Stelle)
- Claudia Weigand für Projektabwicklung „Vernetzte Erde“ (400 Euro-Stelle, ab 1.7.2010)

Vorstand:
Ingo Ferrari
Frank Döhmann
Joachim Herrmann

Geschäftsführer:
Martin Block

Spendenkonto 666 666
Sparda-Bank Köln
BLZ 370 605 90

Amtsgericht Köln VR 12763
Finanzamt Köln: 214/5866/0651

Ehrenamtliche Arbeit

Neben den o.g. honorierten Tätigkeiten wurde umfangreiche Arbeit im Verein ehrenamtlich geleistet. Dies betrifft die Arbeit des Vorstands, der Prominenten, erhebliche Mehrarbeit der Geschäftsstellenmitarbeiter_innen sowie das freiwillige Engagement zahlreicher weiterer Vereinsmitglieder.

Fundraising

Die Spendeneinnahmen des Tatort-Vereins blieben im 2. und 3. Quartal deutlich unter den Einnahmen des Vorjahres. Gründe hierfür mögen das starke Erdbeben in Haiti gewesen sein, das zahlreiche Spenden anzog, sowie die Auswirkungen der Welt-Finanzkrise. Der Ausgleich erfolgte dann erfreulicherweise im 4. Quartal 2010.

Die geplante Mitreise von Klaus J. Behrendt und Joe Bausch 2009 in die Philippinen musste leider kurzfristig wegen Dreh-Verpflichtungen entfallen.

Seit 2009 arbeitet das "Netzwerk Main-Kinzig" (Hanau) im Tatort-Verein aktiv mit. Mit Einwerben von Spenden und regelmäßigen Informationsveranstaltungen unterstützte das Netzwerk auch 2010 aktiv die Arbeit des Vereins und PREDAs.

Beispiele aktiver Unterstützung des Vereins finden sich auf www.tatort-verein.org

Die prominenten Schauspieler

Seit der Gründung des Vereins 1998 bis heute beteiligen sich ehrenamtlich die drei prominenten Schauspieler Klaus J. Behrendt, Dietmar Bär und Joe Bausch intensiv an der Entwicklungszusammenarbeit des Vereins.

Ebenso unterstützen sie weiterhin erfolgreich die Promotion für den Fairen Handel mit dem Süden der Welt als Erfolgskonzept gegen Armut und Benachteiligung der dort lebenden Menschen.

Vorstand:
Ingo Ferrari
Frank Döhmann
Joachim Herrmann

Geschäftsführer:
Martin Block

Spendenkonto 666 666
Sparda-Bank Köln
BLZ 370 605 90

Amtsgericht Köln VR 12763
Finanzamt Köln: 214/5866/0651

Einnahmen und Ausgaben 2010

Die Gesamt-Umsätze des Vereins im Jahr 2010 wurden durch Zuschüsse für das Projekt „Vernetzte Erde“ erhöht.

Die Einnahmen 2010:

Geldspenden und Mitgliedsbeiträge:	151.242,50 €
Zuschüsse Vernetzte Erde:	94.778,00 €
Sonstige Einnahmen (z. B. Bußgelder, Schutzgebühr Broschüre „Vernetzte Erde“, Zinsen)	3.454,71 €
Summe:	249.475,21 €

Die Ausgaben 2010:

Projekt Preda:	51.997,43 €
Projekt Pater Heinz Kulücke	6.043,01 €
Projekt Editha	1.882,00 €
Projekt Jonalyn	1.200,00 €
Projekt „Weltwärts“	3.492,70 €
Diverse Projekte (u.a. Bethlehem Day Care Center, Fairer Handel/ Mango Monkeys)	15.946,22 €
Projekt „Vernetzte Erde“	99.805,90 €
Projekt Bildungsarbeit (u.a. weitere Begleitung Theaterprojekt „Knast- Kinder“)	288,85 €
Projektbegleitung/-steuerung	10.024,20 €
Öffentlichkeitsarbeit/Spendenwerbung	19.095,41 €
Bürokosten (Miete, Reinigung, Unterhalt)	3.787,43 €
Verwaltungskosten Tatort-Verein (inkl. Personal, Versicherungen etc.)	18.082,84 €
Summe:	231.645,98 €

Es verbleibt für 2010 ein Überschuss von 17.829,23 €

Rückstellung für Preda 30.000,00 €
Rückstellung für „Vernetzte Erde“ 15.000,00 €
Rückstellung für „Weltwärts“ 4.000,00 €
Rückstellung Editha Jayco 1.872,00 €
Rückstellung Jonalyn 4.800,00 €
(Mit Berücksichtigung der Rückstellungen aus 2009)

Vorstand:
Ingo Ferrari
Frank Döhmann
Joachim Herrmann

Geschäftsführer:
Martin Block

Spendenkonto 666 666
Sparda-Bank Köln
BLZ 370 605 90

Amtsgericht Köln VR 12763
Finanzamt Köln: 214/5866/0651